

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde

Band: 18 (1956)

Heft: 10

Rubrik: Die aktuelle Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE AKTUELLE SEITE

Zurzeit zeigt der Bildhauer *Jakob Probst* im *Heimatmuseum Dornach* eine Anzahl Skulpturen und Aquarelle, welche die besondere Beachtung der Kunstreunde verdienen. Zusammen mit dem Schlachtdenkmal, einem der Hauptwerke des gebürtigen Baselbieters, bieten die ausgestellten plastischen Arbeiten und die jüngsten Aquarelle ein imposantes Gesamtbild über das gegenwärtige Schaffen der starken und eigenwilligen Künstlerpersönlichkeit. Wir werden in einer späteren Nummer auf das Lebenswerk von Probst zurückkommen.

Vor 25 Jahren wurden die *Basler Burgenfreunde* ins Leben gerufen. Trotz ihres jugendlichen Alters kann die Vereinigung auf erstaunliche Leistungen zurückblicken, hat sie doch bei verschiedenen Restaurierungen von Burgen und Schlössern und bei der Erforschung von Ruinen tatkräftig mitgewirkt, das Schweizerische Burgenarchiv gegründet und es stets verstanden, die zahlreichen Mitglieder in Vorträgen und auf Exkursionen für die stolzesten Zeugen unserer heimatlichen Vergangenheit zu begeistern. An der schlichten Feier haben auch die «*Jurablätter*» die Glückwünsche zum silbernen Jubiläum überbracht.

Vor 100 Jahren fand die Gründung der *Gemeinnützigen Gesellschaft Solothurn* statt, die mit den «*Jurablätttern*» ebenfalls eng verbunden ist. Es gibt wohl keine weittragende soziale Institution der letzten hundert Jahre im Kanton, die nicht in der «*Gemeinnützigen*» ihren Ursprung hat, von ihr studiert, postuliert und in die Tat umgesetzt worden ist. Es sind die zahlreichen Fürsorgeeinrichtungen und Heime im Dienste der Armen, Kranken, Schwachsinnigen und Alten und die weitverzweigten kulturellen Bestrebungen, worüber auch unser Blatt von Zeit zu Zeit berichtet. Auch wir gratulieren zu den großen sozialen Leistungen.

Vor 125 Jahren gründete Kaplan Wohlgemut den *Cäcilienverein der Stadt Solothurn*, außer den Bruderschaften wohl die älteste kulturelle Vereinigung des Kantons. Der «*Cäc*» hat manche Stürme, Zeiten des Glanzes und der Krisen und etliche Wandlungen jugendfrisch überstanden und schickt sich an, getreu seiner Tradition als anspruchsvoller Oratorienchor, der von Brüssel bis Budapest konzertiert hat, sein Jubiläum würdig zu begehen mit der Uraufführung eines großen weltlichen Werkes «*Dem unbekannten Gott*». Der Chordirektor Albert Jenny, Luzern/Solothurn, schrieb die Musik zum aufwühlend aktuellen Text des jungen Solothurner Dramatikers Herbert Meier.

G. L.